

Taufgottesdienst in der Gemeinde Calden

Am Sonntag, 22. Dezember 2024 freute sich die Gemeinde Calden auf die Taufe für Eloise-Marie Opfer. Priesterin Natascha Wagner feierte den Gottesdienst und spendete das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Das Bibelwort aus Jesaja 42, 9 „Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es sprosst, lasse ich’s euch hören“ diente als Grundlage für den Gottesdienst.

Gottes Versprechen

Die Geschichte des Propheten Jesaja und die Verkündigungen an seine Mitmenschen erinnern an das Versprechen von Gott, uns Menschen niemals allein zu lassen. Jesaja wies die Juden damals darauf hin, dass Gott verheißen hat, das Volk aus dem Land Ägypten zu führen, in ein Land, wo Milch und Honig fließen.

Priesterin Wagner führte aus, dass Gott stets für uns sorge und damit sei nicht das Wohlergehen im irdischen Leben gemeint, sondern das Heilsversprechen und die kommende Erlösung, die durch den Opfertod Jesus Christi möglich sei. "Du bist nie allein und der Herr verkündigt die Zukunft, ehe sie gekommen ist", wie es im Bibelwort (vgl. Jesaja 42,9) beschrieben ist. Die Geburt Jesu Christi wurde auch zuvor verheißen und angekündigt, bevor Jesus als wahrer Gott und Mensch auf die Erde kam. Jesus hat sein Leben am Kreuz hingegeben, die Sünde auf sich genommen und damit die Macht des Bösen gebrochen.

Die Israeliten hofften jedoch damals auf eine irdische Befreiung und wollten von der Herrschaft der Römer loskommen. Sie bemerkten schnell, dass Jesus genau dieses nicht tat. Sie verstanden nicht, dass es um das ewige Leben und das Ziel ging, ewig zu Gott zu kommen, deshalb waren sie enttäuscht.

Was erkennen und glauben wir heute?

Es sind nun über 2000 Jahre vergangen, erklärte Priesterin Wagner, und wir müssen uns fragen: Würden wir heute Jesus bei einer persönlichen Begegnung erkennen oder ginge es uns auch so, dass wir Zweifel hätten, ob dies wirklich der Gottes Sohn, der Erlöser, ist?

Dabei verhält es sich heute genauso wie damals. Wir brauchen die Nähe Gottes! Wir dürfen nicht denken: Wer bin ich schon, dass er sich um mich kümmert. Seine Gnade ist ein Geschenk aus seiner allumfassenden Liebe heraus an uns. Gott hat uns lieb und er hält unverbrüchlich seine Versprechen und Verheißungen.

Lob, Preis und Dank

In seinem Predigtbeitrag hob Priester Uwe Sator hervor, dass im heutigen Gottesdienst ganz besonders die Größe und Allmacht Gottes gepriesen wurde. Ihm gebühren Lob, Preis und Dank, dass das Opfer Jesu Christi gebracht wurde und anschließend auch die Ausgießung des Heiligen Geistes erfolgte. Gott ist uns auch in der Heiligen Wassertaufe gegenwärtig und führt in seine Nähe und an sein Herz. Er hat das ewige Heil und die Erlösung zugesagt. Dieses Versprechen steht noch aus, doch er wird auch dieses Versprechen halten - er hat dich auserwählt.

Heilige Wassertaufe

In den vorbereitenden Worten an die Eltern und den Täufling stellte Priesterin Wagner, mit dem Hinweis auf den zweiten Vornamen des Täuflings "Marie", die Taufhandlung unter das Bibelwort aus Lukas 1, 30 „Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden.“

Die Heilige Wassertaufe baut eine Brücke, um die Trennung von Gott zu überwinden, und der Täufling wird für immer in den lebendigen Leib Jesu Christ eingegliedert. Anschließend spendete Priesterin Wagner der zweijährigen Eloise-Marie das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Im Anschluss an das Gebet am Ende des Gottesdienstes und den Schlusssegen konnten die Eltern die vielen Glück- und Segenswünsche von Familienangehörigen, Freunden und der ganzen Gemeinde entgegennehmen.

19. Januar 2025

Text: Angelika Kinzel

Fotos: Rudi Trebing












